



EVANGELISCH IN ST. RUPRECHT UND EINÖDE

WWW.STRUPRECHT-EVANGELISCH.AT



Ausgabe 4/25

„SIEHE, ICH MACHE ALLES NEU.“
Offb 21,5

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindeblatts,

wenn wir im Leben etwas neu machen, dann spüren wir oft eine besondere Mischung aus Erwartung, Freude und auch ein wenig Unsicherheit. Wer schon einmal ein Haus gebaut oder renoviert hat – sei es die Küche, ein Badezimmer oder das Kinderzimmer – weiß, wie viel Arbeit dahintersteckt und wie groß am Ende die Freude ist, wenn alles in neuem Glanz erstrahlt. Auch ein neu angelegter Garten, ein umgestellter Raum oder ein frisch gestrichenes Zimmer können uns das Gefühl geben, dass frischer Wind in den Alltag kommt. Das Neue hat seinen Reiz. In den letzten Jahren habe auch ich rund ums Haus vieles erneuert, restauriert und umgestaltet – und dabei erfahren, dass nicht immer alles neu gekauft werden muss. Manches Alte wirkt wie verwandelt, wenn man es liebevoll bearbeitet oder ihm einen neuen Platz gibt. Neues entsteht nicht nur aus dem Material, sondern vor allem aus der Haltung, mit der wir etwas angehen. Diese Erfahrung verbindet sich wunderbar mit der **Jahreslosung für das Jahr 2026: „Siehe, ich mache alles neu.“ (Offb 21,5)**



Dieser Satz wurde ausgesprochen in einem Moment, in dem Menschen Hoffnung brauchten. Die Offenbarung beschreibt eine Welt, die durch Leid und Unfrieden gegangen ist – und dann spricht Gott hinein: *Ich mache alles neu.* An Weihnachten feiern wir, dass Gott diesen Neubeginn nicht von weitem verspricht, sondern selbst in unsere Welt kommt. Mit der Geburt Christi beginnt eine neue Wirklichkeit: Gott erneuert den Bund mit den Menschen, eröffnet neue Wege des Friedens, stiftet eine neue Gemeinschaft, die trägt. Durch Christus verändert sich die Welt – nicht immer sichtbar auf den ersten Blick, aber spürbar in der Liebe und in der Hoffnung, die unser Leben hell macht. Dieses „Neu“ Gottes geht tiefer als jeder frische Anstrich und wertvoller als jedes materielle Geschenk. Gott schenkt uns eine innere Erneuerung, die wir uns selbst nicht geben können. Und so möchte ich den Blick von Weihnachten aus in das neue Jahr lenken: Möge die Erneuerung, die Gott in Christus schenkt, unser Denken, Fühlen und Handeln prägen. Möge sie uns Kraft geben, dort weiterzugehen, wo Wege schwer werden, und Mut schenken, wo Veränderungen anstehen. Mögen wir entdecken, wie Gott in kleinen Schritten Neues wachsen lässt – oft gerade dann, wenn wir es nicht erwarten. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien von Herzen ein **gesegnetes Weihnachtsfest**. Mögen Sie jedes Jahr neu spüren, dass Gott mit Ihnen geht, dass er zu Ihnen kommt und Ihre Wege begleitet. Und für das neue Jahr wünsche ich Ihnen Gottes Bewahrung, Vertrauen und Freude.

Gesegnete Weihnachten und ein behütetes neues Jahr!
Ihr Pfarrer, Andrei Pinte

Einladung zu unseren Geburtstagssegnungen und zum Kirchenkaffee

Monat für Monat freuen wir uns, den Geburtstagskindern in unserer Gemeinde ganz besonders zu gratulieren. Alle Seniorinnen und Senioren werden dazu herzlich zum Gottesdienst eingeladen. Im Rahmen der Feier erhalten sie einen persönlichen Segenszuspruch und ein Geleitwort für das neue Lebensjahr – ein Moment der Wertschätzung und der Stärkung, den viele sehr schätzen.

Im Anschluss daran laden wir wie immer zu einem gemütlichen Beisammensein ins Gemeindezentrum ein. Unser **Kirchenkaffee** findet regelmäßig am **ersten und dritten Sonntag im Monat** statt – jeweils nach dem Gottesdienst mit Abendmahl bzw. nach dem Gottesdienst mit parallelem Kindergottesdienst.



Die fleißigen Frauen unseres Kirchenkaffeeteams nehmen sich dafür regelmäßig Zeit und verwöhnen uns mit einer liebevoll zubereiteten und reichhaltigen Kuchenvariation. Für dieses treue Engagement sind wir sehr dankbar.

Geplant ist darüber hinaus, dass wir künftig auch am **letzten Sonntag im Monat** nach dem Abendlob miteinander ins Gespräch kommen können.



Wir möchten Sie herzlich einladen, diese wohlthuende Gemeinschaft mizuerleben: bei unseren Gottesdiensten und beim anschließenden Kirchenkaffee. Es tut gut, miteinander ins Gespräch zu kommen, neue Kontakte zu knüpfen und einfach ein Stück Zeit zu teilen – bei Kaffee, Kuchen und einem freundlichen Wort.

Erntedank

Auch in diesem Herbst durften wir wieder ein besonderes Erntedankfest feiern.

Wie jedes Jahr waren alle Gemeindeglieder und Gäste herzlich eingeladen – und viele folgten der Einladung.

Durch die Vorstellung unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden im Rahmen des Gottesdienstes war die Kirche an diesem Morgen bis auf den letzten Platz gefüllt.

Parallel dazu wurde ein sehr gut besuchter Kindergottesdienst gefeiert. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand die Dankbarkeit: für das Leben, für die Fülle an Gaben, die Gott uns schenkt, und für die Gemeinschaft, die unser Miteinander trägt. Die liebevoll gestaltete Erntekrone und die bunt geschmückten Altargaben unterstrichen die besondere Atmosphäre dieses Tages.

Aufgrund der unsicheren Wetterlage fand das anschließende Gemeindefest wie gewohnt im Gemeindezentrum statt. Dort nutzten viele die Gelegenheit, noch ein wenig zusammenzubleiben. Bei einem reichhaltigen Mittagessen und einer großen Auswahl an leckeren Kuchen kamen Jung und Alt miteinander ins Gespräch. Es war ein fröhliches Miteinander, das einmal mehr zeigte, wie lebendig unsere Gemeinde ist.

Wir blicken dankbar auf ein rundum gelungenes Fest zurück – erfüllt von Begegnungen, guter Gemeinschaft und dem Bewusstsein, wie schön es ist, ein Teil dieser Gemeinde zu sein.



PARKEN am KIRCHENPLATZ

Liebe BesucherInnen der Kirche und des Friedhofes,

Viele von Ihnen haben festgestellt, dass das Parken und Rangieren der Autos unmittelbar vor der Kirche schwieriger wird. Die Ursache dafür ist einerseits, dass die Wohnung im Obergeschoß des Pfarrhauses vermietet ist, andererseits, dass mehr und mehr Besucher nahe an der Kirche parken möchten. Wir haben darüber Unmut erfahren und auch schriftlich Beschwerden erhalten. Das Bedürfnis nach kurzen Wegen von weniger mobilen Personen, aber auch von Friedhofsbesuchern mit Geräten und Pflanzen für die Gräberpflege nehmen wir wahr und es ist uns wichtig. Wir haben uns dazu eingehend Gedanken gemacht - Weitere Parkplätze direkt an der Kirche zu schaffen, sehen wir sowohl räumlich als auch verkehrstechnisch nur sehr eingeschränkt möglich. Mehr Autos auf das ohnehin geringe Flächenangebot zu bringen, würde die Situation wahrscheinlich eher verschlimmern als zu entlasten.

Kurzfristig sehen wir als Möglichkeit mit Ihrer Hilfe die Förderung eines guten und gedeihlichen Miteinanders:

- Gerne sind Personen mit eingeschränkter Mobilität eingeladen, am Kirchenplatz zu parken.
- Bitte nutzen sie die Fläche vor der Kirche zum Ein- und Aussteigen und zum Be- und Entladen für ihre Geräte und Blumen.
- Bitte parken sie nach Möglichkeit am öffentlichen Dorfparkplatz inklusive der beiden grünen Flächen und gehen sie den kurzen Weg zur Kirche einfach zu Fuß.

Wir suchen weiterhin nach einer räumlichen Verbesserung der Parksituation, bitten aber auch um ihr Verständnis.

Danke, dass sie mitmachen! Wolfgang Hiden



Musikalische Bereicherung in St. Ruprecht

Mit dem Beginn des Ersten Advent 2024 startete die Evangelische Kirche Österreich das „Jahr der Kirchenmusik“, ein Impuls, der auch in der evangelischen Pfarre St. Ruprecht fruchtbare neue Wege eröffnet hat. Im Mittelpunkt eines gestarteten Musikprojekts steht die innovative Gestaltung des Abendlobes.



Die Abendgottesdienste erfahren seitdem eine klangliche Erweiterung durch eine Mischung aus traditionellen Kirchenliedern und modernen Lobpreisliedern. Die musikalische Darbietung, die Andrei Pinte am Keyboard und Jürgen Otti mit Cajón und Gesang sowie wechselnde Besetzungen an der Gitarre und Gesang umfasst, bringt frischen Wind in die Liturgie. Die Gemeinde lernt dabei stetig neue Lieder aus einer eigens zusammengestellten Mappe kennen.



Dieses neue Format spricht gezielt Kirchenbesucher an, die offen für zeitgemäße Gottesdienstformen sind und zieht neue Gesichter in unsere Abendgottesdienste.

Die traditionellen Vormittagsgottesdienste bleiben indes der gewohnten musikalischen Begleitung durch die Orgel unter Manfred Pernull oder die Musikgruppe „Stimmband“ treu. Die „Stimmband“ in der evangelischen Pfarrgemeinde St.

Ruprecht präsentiert sich: Aus dem ehemaligen Gospelchor ist eine dynamische Musikgruppe entstanden, die ihre große Freude am gemeinsamen Musizieren teilt. Die Bandmitglieder sind: Barbara (Tenor, Gitarre), Sonja (1. Stimme), Ingrid (2. Stimme), Erika (Bassgitarre), Britta (Gesang), Silvia (Trommel).



Mit großer Begeisterung umrahmt die „Stimmband“ zahlreiche Gottesdienste musikalisch. Ein besonderes Merkmal ist die demokratische Abstimmung der Liedauswahl, die stets passend zum jeweiligen Thema des Gottesdienstes erfolgt. Jedes Mitglied bringt sich aktiv ein, sowohl bei der Auswahl der Stücke als auch bei deren musikalischer Gestaltung.

Die Gruppe probt einmal wöchentlich. Besonders erfreut ist man über Anfragen aus anderen Pfarrgemeinden wie beispielsweise Arnoldstein oder Arriach, was die wachsende Beliebtheit der „Stimmband“ unterstreicht.

Eine weitere Bereicherung erfuhr das Projekt durch den Zuwachs des Posaunenchores St. Ruprecht mit Kontaktperson Wolfgang Hiden. Ihre besondere Musik verleiht unseren Gottesdiensten viel Festlichkeit und Würde.

Die Pfarre lädt alle interessierten KirchenbesucherInnen herzlich ein, sich musikalisch einzubringen und Teil dieser lebendigen Entwicklung zu werden.

Gertraud Tomaschitz



Frauenzimmer 4.0: "Im Gespräch bleiben"

Unser Arbeitsjahr begann **am 16. September** mit dem Besuch des Diözesanmuseums in Fresach. Dr. Alexander Bach erzählte uns bekannte und weniger bekannte Details aus der wechselhaften Kirchengeschichte der Evangelischen in Kärnten und Österreich. **Am 14. Oktober** referierte hauptsächlich Mag.^a Monika Pülz über die Frauen der Reformation. Im Einzelnen sahen wir uns Katharina von Bora, Argula von Grumbach und Katharina Zell an. Das Fazit: „Ohne die Unterstützung



der Frauen hätte es keine Reformation gegeben.“ Schließlich trafen wir uns **am 25. November** in geselliger Runde zur Kreativwerkstatt. Unter Anleitung von Christine Kügerl recycelten wir alte Kalenderblätter zu Geschenkstaschen verschiedener Größen. Dank eines Geburtstagskindes endete dieser Abend mit Torte und Wein. Unser nächstes Frauenzimmer ist für 13. Jänner 2026 geplant und wir werden uns mit der Jahreslosung beschäftigen.

Maria Ebner mit Team (Maria Leeb und Monika Pülz)

Konfis in St Ruprecht

In St. Ruprecht begann heuer wieder eine besonders vielfältige und lebendige Konfirmandengruppe ihren gemeinsamen Weg: 35 Jugendliche aus unterschiedlichen Schulen und Familien haben sich aufgemacht, Glauben neu zu entdecken und Kirche aktiv mitzerleben. Begleitet von unserem kleinen engagierten Team (Helena, meine liebe Frau und ich) erwartet sie ein Jahr voller gemeinsamer Erfahrungen – vom Fragenstellen über das Feiern bis hin zu sozialen Projekten.



Die Gruppe zeichnet sich durch Offenheit, Neugier und viel Gemeinschaftssinn aus. So entsteht ein wertvoller Raum, in dem junge Menschen miteinander wachsen und ihren Platz in der Gemeinde finden können. Wir freuen uns über so viel frischen Wind. Auf den Fotos sehen wir die Gruppe beim Entdecken der Pfarrgemeinde und unseres Friedhofs.

Herzlich willkommen!! Pfarrer Jürgen Öllinger



Ein Abend, der die Einöde zum Lachen brachte



Im Rahmen der Treffender Kulturtage fand im Bethaus wie jedes Jahr eine Herbstveranstaltung statt. Diesmal hatte Kuratorin Burgi Eder eine besonders pfiffige Idee: Sie lud das Kirchen-Kabarett mit **Oliver Hochkofler** und **Imo Trojan** ein.

Das Bethaus war gut gefüllt und viele TeilnehmerInnen, die die beiden Kabarettisten bisher nicht kannten, waren gespannt, was sie erwarten würde. Unter dem Titel „**Aus heiterem Himmel – mit der Kirche ums Kreuz**“ entfalteten Oliver und Imo ein Programm, das von der ersten Minute an fesselte. Mit Charme, Witz und feinem Gespür für den richtigen Ton gelang es ihnen, die Kirche in humorvollem Licht erscheinen zu lassen – und das mit viel Herz und Tiefgang.

Schon nach wenigen Augenblicken füllte herzhaftes Lachen das Bethaus: Man merkte, wie gut es allen tat, einmal „abzuschalten“ und sich ganz der Freude hinzugeben. Für die Dauer dieses Abends blieben Alltags-sorgen, kleine Wehwehchen und manche Belastung einfach draußen vor der Tür. Humor kann entlasten – und dieses Kabarett zeigte eindrucksvoll, wie groß diese Kraft ist.

Gleichzeitig regte das Stück auch zum Nachdenken an. Denn „Kirche ums Kreuz“ – das sind letztlich wir alle.

Nach dem Ausklang mit gemütlichem Beisammensein vor dem Bethaus verabschiedeten sich die Besucherinnen und Besucher erfüllt und dankbar in die Nacht. Ich ging mit der Hoffnung nach Hause, Oliver und Imo bald wieder mit einem neuen Programm begrüßen zu dürfen.

Es war ein Abend, der nochmals gezeigt hat: Selbst in der Einöde ist es immer wieder hell und lebendig – man braucht nur die richtigen Menschen dafür. Und Gott Sie dank hat man diese besonderen Menschen in der Einöde auch vor Ort!



Advent

Wieder einmal ist es uns gelungen, für alle Interessierten unsere Adventskranz-Aktion anzubieten. Viele Jahre lang hat uns unser im Sommer verstorbener lieber Hans Kircher den ersten Adventskranz aus seinem Wald gebracht. Dass wir diese Tradition weiterführen können, verdanken wir der Familie Kircher, die uns den Zugang zu seinem Wald weiterhin ermöglicht hat. So waren wir kurz vor dem ersten Advent mit einer wunderbaren Gemeinschaft von Helferinnen und Helfern im Tannenwald unterwegs, um die Äste zu holen. Für diese Erfahrung im Wald und für jede helfende Hand gilt mein herzlicher Dank.

Aus diesen Ästen wurde anschließend der große Adventskranz in der Kirche gebunden – auch hierfür ein herzliches Dankeschön. Am Freitag und Samstag fanden dann die Adventskranz-Bindeaktionen für die Gemeinde sowie für die Konfis statt. Für das großartige Engagement bei diesen beiden Terminen möchte ich ebenfalls herzlich danken.

Das erste Lichtlein am großen Adventskranz in der Kirche brannte am ersten Adventssonntag während des Abendgottesdienstes. Im Anschluss gab es auf dem Kirchplatz Punsch aus dem Kessel und Kekse rund um das Feuer – ein Angebot, das die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher sehr gerne angenommen haben. Auch für die Vorbereitung dieses stimmungsvollen Sonntagabends ein herzliches Dankeschön.



GOTTESDIENSTE**Dezember 2025-April 2026**

Datum	Feiertag	Uhrzeit
So 21.12.	1. Advent	10:00 Uhr
Mi 24.12.	Christvesper	16:00 Uhr
Mi 24.12.	Christmette	22:00 Uhr
Do 25.12.	1. Christtag	9:30 Uhr Einöde 10: 00 Uhr St. Ruprecht
Mi 31.12.	Altjahrsabend	18:00 Uhr
So 4.1	2. Sonntag n. Weihnachten	10:00 Uhr ☕ und 📖
Di 6.1.	Epiphania	17:00 Uhr Einöde
So 11.1	1. Sonntag n. Epiphania	-
So 18.1	2. Sonntag n. Epiphania	10:00 Uhr ☕ St. Ruprecht Kindergottesdienst Godly Play und Geburtstagssegen
So 25.1	3. Sonntag n. Epiphania	18:00 Uhr Abendlob St. Ruprecht
So 1.2	Letzter Sonntag n. Epiphania	10:00 Uhr Arriach Bernd
So 8.2	Sexagesimae	9:30 Uhr Einöde
So 15.2	Estomihi	10:00 Uhr ☕ St. Ruprecht Kindergottesdienst Godly Play und Geburtstagssegen
So 22.2	Invokavit	18:00 Uhr Abendlob St. Ruprecht
So 1.3	Reminiszere	10:00 Uhr ☕ und 📖 St. Ruprecht
So 8.3	Okuli	9:30 Uhr Einöde
SO 15.3	Lätare	10:00 Uhr ☕ St. Ruprecht Kindergottesdienst Godly Play und Geburtstagssegen
SO 22.3	Judika	10:00 Uhr ☕ St. Ruprecht
So 29.3	Palmsonntag	18:00 Uhr Abendlob St. Ruprecht
DO 2.4	Gründonnerstag	18:00 Uhr St. Ruprecht
Fr 3.4	Karfreitag	9:30 Uhr Einöde 10:00 Uhr St. Ruprecht
So 5.4	Ostersonntag	Lötschenberg Einöde 7:00 Uhr 10:00 Uhr St. Ruprecht 📖
So 19.4	Misericordias Domini	10:00 Uhr Kindergottesdienst Godly Play und Geburtstagssegen St. Ruprecht
So 26.4	Jubilate	18:00 Uhr Arriach Bernd

GOTTESDIENSTE ZU WEIHNACHTEN UND SILVESTER

24.12 | HEILIGABEND
ST. RUPRECHT
16:00 UHR | KRIPPENSPIEL
22:00 UHR | CHRISTMETTE

25.12 | 1. CHRISTTAG
9:30 UHR | EINÖDE
10:00 UHR | ST. RUPRECHT

28.12 | KEIN GOTTESDIENST

31.12 | ALTJAHRESABEND
18:00 UHR | ST. RUPRECHT



Taufen St. Ruprecht

Olivia Poglitsch
Klara Maria Werner
Sophie-Marie Huber-Windbichler

Taufen Einöde

Nicolas Aurelio Picone
Lorenz Harder



Impressum:

Medieninhaberin und Herausgeberin: Informationsblatt der Evang. Pfarrgemeinde St. Ruprecht bei Villach, 9523 Landskron, St. Ruprechter Platz 6

Fotos von Melanie Maurer, Andrei Pinte u.a

Für den Inhalt verantwortlich: Andrei Pinte

Layout, Druck: Santicum Medien, Kasmanhuberstraße 2, 9500 Villach

Verstorbene St. Ruprecht

Otto Summerer, 86
Anna Rauter, 87
Gottfried Mayer, 82

Ilse Latritsch, 75
Juliane Maschke, 91

Verstorbene Einöde

Anneliese Lackner, 82



Eintritt St. Ruprecht

Dr. Jean Raimond Theis
Dr. Katharina Poglitsch
Heidi Presslauer
Hannes Presslauer

Sprechzeiten:

Pfarrer Andrei Pinte - 0699/188 77 217, Email: andrei.pinte@evang.at
Pfarrer Jürgen Öllinger - 0699/181 85 865, Email: juergen.oellinger@evang.at

Kurator: Hans Reinhard Moser, 0676/750 17 19, Email: hr.moser@aon.at

Verwaltung: Gertraud Otti

Kirchenbeitrag: Isabella Konrad, Email: kb.st.ruprecht@evang.at

Küster: Jürgen Otti, 0664-409 08 00

Bürozeiten: Di-Mi, Fr 8-12 Uhr, Do 10-12 und 13-17 Uhr

Kontakt:

Tel.: 04242-41712, Fax-DW 5, Email: pg.st.ruprecht@evang.at
www.struprecht-evangelisch.at

Kontonummer für Spenden - Bitte Verwendungszweck anführen:
IBAN: AT64 4300 0100 0000 6738

Tochtergemeinde Einöde - Kuratorin: Burgi Eder, 04247-2191

Österreichische Post AG / Sponsoring. Post
SM 22Z043372 S

Pfarrgemeinde St. Ruprecht bei Villach, St. Ruprechter Platz 6, 9523 Landskron

Adressaufkleber